

Gemeinsam für unser

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

Schutzgebietsnetzwerk NÖ

Industrieviertel

Pflegeweche Hainburger Berge 1. HJ 2017

Endbericht



Pflegeweche Hainburger Berge © Gabriele Pfundner

| naturschutzbund nÖ |
Wien, Juni 2017



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Auftraggeber:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz
Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten
T 02742 9005-15215 | post.ru5@noel.gv.at | www.noel.gv.at

Inhalt:

Mag. Gabriele Pfundner
Naturschutzbund NÖ
Marianneng. 32/2/16 | 1090 Wien
T 01 402 93 94
noe@naturschutzbund.at
www.noe-naturschutzbund.at

Projektmitarbeit:

Technische Betreuung/Landschaftspflege:

Mag. Andreas Straka
Mag. Peter Biskup

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	4
Kurzfassung	5
1. Einleitung	6
1.1. Auftrag	7
1.2. Projektgebiet	8
2. Tätigkeiten und Ergebnisse	10
2.1. Vorbereitung und Koordination der Pflegeweche	10
2.1.1. Inhaltliche Festlegung der Pflegemaßnahmen	10
2.1.2. Kommunikation und Organisation	11
2.2. Durchführung der Pflegeeinsätze	12
2.2.1. Technische Vorbereitung	14
2.2.2. Pflegeeinsatz: Schlossberg (AG Schlossberg)	15
2.2.3. Pflegeeinsatz: Spitzerberg (Gemeinde Prellenkirchen)	15
2.2.4. Pflegeeinsatz: Königswarte (Gemeinde Berg)	19
2.2.5. Pflegeeinsatz: Hundsheimer Berg (Gemeinde Hundsheim)	21
2.3. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	24
2.3.1. Infoabend mit Diskussionsrunde	24
2.3.2. Exkursion auf die Königswarte	24
2.3.3. Begleitende Medienarbeit	25
2.4. Evaluierung und Ausblick	26
Literaturverzeichnis	28
Abbildungsverzeichnis	29
Anhang	30
Ankündigung der Pflegeweche in der NÖN Schwechat	30
Ankündigung der Veranstaltungen der Pflegeweche in der Gemeindeinfo Berg (März 2017)	31
Ankündigung der Pflegeweche im Gemeindegüter Prellenkirchen (März 2017)	32
Ankündigung der Pflegeweche in den Gemeindenachrichten der Gemeinde Hundsheim (März 2017)	33
Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Schloßberg im Rahmen der Pflegeweche in der NÖN – Brucker Grenzboten	34

Danksagung

Der Naturschutzbund bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement, das maßgeblich zum Erfolg der Landschaftspflegeweche im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge Jänner - Juni 2017 beigetragen hat. Der tatkräftige Einsatz aller Helfer und Helferinnen, denen an dieser Stelle ganz besonderer Dank ausgesprochen werden soll, sowie die Unterstützung durch die beteiligten Gemeinden bildeten die Basis für das gute Gelingen der Veranstaltungen, die im Rahmen der Pflegeweche stattgefunden haben. Persönlicher Dank gilt Bürgermeister Johann Köck sowie den beteiligten Gemeindemitarbeitern der Gemeinde Prellenkirchen, Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer sowie Dr. Angelika Steger von der lokalen Agenda 21-Gruppe der Gemeinde Berg, Rudolf Wenighofer von den Freunden des Hundsheimer Berges, der Arbeitsgruppe Schlossberg sowie UGR Elisabeth Staffenberger aus Hainburg, die bei der Planung und Organisation unterstützt hat.

Der Abteilung für Naturschutz des Landes Niederösterreich wird für die finanzielle Unterstützung der Pflegeweche im Rahmen des von Land und EU geförderten Projektes „Ausbau des Schutzgebietsmanagement im Schutzgebietsnetzwerk NÖ Jänner - Juni 2017“ gedankt, den Mitarbeiterinnen der Energie- und Umweltagentur NÖ, Mag. Sabine Plodek-Freimann und Mag. Silvia Osterkorn, dem regionalen Schutzgebietsbetreuer Mag. Thorsten Englisch sowie dem Landschaftspflegeteam Mag. Andreas Straka und Mag. Peter Biskup für die gute Zusammenarbeit.

Gabriele Pfundner, Naturschutzbund NÖ

Kurzfassung

Im Rahmen der „Pflegetwoche Hainburger Berge Jänner – Juni 2017“ wurden im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge im Frühjahr 2017 in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden, lokalen Vereinen und aktiven Einzelpersonen drei Pflegeeinsätze organisiert. Ziel war die Erhaltung bzw. Wiederherstellung von artenreichen Fels,- Trockenrasen- und Trockenwiesenstandorten und ihrer charakteristischen Versaumungs- und Verbuschungsstadien durch Freischneidearbeiten. Die Arbeiten der freiwilligen Helfer wurden durch professionelle Landschaftspfleger unterstützt bzw. vor- und nachbereitet und vom Naturschutzbund NÖ organisatorisch und fachlich betreut. Die Auswahl der Pflegeflächen erfolgte gemeinsam mit dem regionalen Fachexperten und Schutzgebietsbetreuer.

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden und mit Unterstützung von tatkräftigen Personen aus den umgebenden Gemeinden und Freiwilligen vom Naturschutzbund NÖ wurden in den Gemeinden Prellenkirchen, Berg und Hundsheim insg. 1,6 ha wertvolle Trockenlebensräume bearbeitet. Rund dreißig Personen leisteten im April und Mai 2017 an die 150 Arbeitsstunden bei Entbuschungs- und Nachpflegearbeiten am Hundsheimer Berg, Spitzerberg und auf der Königswarte.

Als zusätzliche Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung über den Wert der vorkommenden Lebensräume und Arten sowie über die Notwendigkeit von Pflegearbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem regionalen Fachexperten eine abschließende Exkursion auf die Königswarte angeboten und gemeinsam mit der NÖ Energie- und Umweltagentur begleitende Medienarbeit in Online- und Printmedien gemacht. Ziel dieser Aktivitäten war, die positive Identifizierung der Bevölkerung mit dem Schutzgebiet und den jeweiligen Schutzgütern und Verständnis für nötige Managementmaßnahmen im Gebiet zu erreichen.

1. Einleitung

Pflegeeinsätze mit Freiwilligen spielen in den letzten Jahren eine immer wichtigere Rolle im Naturschutz. Die Einbeziehung von Freiwilligen in die Erhaltungsarbeiten von Schutzgebieten hilft einerseits, aufwändige und nur händisch auszuführende Pflegearbeiten auch in größerem Umfang durchzuführen und kann andererseits ein wichtiges Medium zur Bewusstseinsbildung sein. Gelingt es, die Bevölkerung vor Ort zu erreichen und den Wert der im jeweiligen Schutzgebiet vorkommenden Lebensräume und Arten zu vermitteln, kann eine positive Identifizierung mit dem Schutzgebiet und den jeweiligen Schutzgütern bewirkt werden.

Im Natura 2000-Gebiet Hundsheimer Berge wird ein Teil der Lebensraumpflege bereits seit einigen Jahren mit Freiwilligen durchgeführt, seit 2014 in Form einer Pflegewoche, bei der möglichst alle betroffenen Gemeinden einbezogen werden. Der Naturschutzbund NÖ hat die Organisation und Koordination dieser Pflegewoche im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerk NÖ im Jahr 2015 im Auftrag der Energie- und Umweltagentur NÖ übernommen (Naturschutzbund NÖ, 2015) und im Jahr 2016 im Auftrag der NÖ Landesregierung weitergeführt (Pfundner & Straka, 2016). Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern und in enger Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Ziel der Pflegewoche Hundsheimer Berge ist die Umsetzung von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen in den Europaschutzgebieten Hundsheimer Berge (AT1214000) und Donau-Auen östlich von Wien (AT1204000), die insbesondere der Sicherung der im Gebiet vorkommenden und von Verbuschung bedrohten Offenland-Lebensraumtypen Wacholderheiden auf Kalk (5130), Lückige Kalk-Pionierrasen* (6110), Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (6210), Osteuropäische Steppen* (6240) sowie Natürliche Kalkfelsen mit ihrer Felsspaltvegetation (8210) dienen.

Fachliche Grundlage für die im Rahmen der Pflegewoche umgesetzten Maßnahmen liefert ein im Auftrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz erstellter Managementplan (Englisch, T. 2015). Die Auswahl der Flächen und Maßnahmen erfolgte in enger Abstimmung mit der regionalen Schutzgebietsbetreuung.

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit in Print- und Onlinemedien und die Organisation von Informationsveranstaltungen (Exkursion und Infoveranstaltung) unterstützt die Verankerung des Europaschutzgebietes und seiner Schutzgüter in der Region.

1.1. Auftrag

Auftragskennziffer RU5-S-1208/021-2017

Das Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich hat als übergeordnete Zielsetzung die Erhaltung von Arten und Lebensräumen gemäß den naturschutzfachlichen Handlungsprioritäten des Landes Niederösterreich. Ziele und Aufgaben einer Schutzgebietsbetreuung in Niederösterreich wurden im Rahmen des „Konzeptes Schutzgebietsbetreuung Niederösterreich“ (Pfleger, B. & Jungmeier, M., 2008) festgelegt, das die fachliche Grundlage für die bisherigen Aktivitäten in der Schutzgebietsbetreuung darstellt.

Im Rahmen des Schutzgebietsmanagements werden im Europaschutzgebiet „Hundsheimer Berge“ (AT1214000) im Zuge von Freiwilligeneinsätzen, die gemeinsam mit lokalen Stakeholdern wie Gemeinden, Schulen, Vereinen sowie der interessierter Öffentlichkeit abgehalten werden, Biotoppflegemaßnahmen zur Erhaltung der von Verbuschung bedrohten Offenland-Lebensraumtypen (FFH LRT 5130, 6110, 6210, 6240, 8210) durchgeführt. Bei der Auswahl der zu pflegenden Gebiete wird eng mit der regionalen Schutzgebietsbetreuung zusammengearbeitet. Über begleitende Öffentlichkeitsarbeit wird ein wesentlicher Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung über den Wert der Lebensräume, Natura 2000 und die Notwendigkeit von Pflegemaßnahmen geleistet. Dabei wird die lokale Bevölkerung durch Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge) angesprochen, die allgemeine Öffentlichkeit über Öffentlichkeitsarbeit in den Medien (Presseauswendungen gemeinsam mit eNu).

Der Naturschutzbund NÖ betreut seit 2014 die Pflegeeinsätze im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge. In dieser Zeit ist es gelungen, ein tragfähiges Netzwerk von lokalen Akteuren aufzubauen, das diese Aktivitäten regelmäßig unterstützt. Aufbauend auf diesem Netzwerk und den gesammelten Erfahrungen wurde die Pflegeweche Jänner - Juni 2017 organisiert und durchgeführt.

Ziele des Projektes sind:

- Erhaltung bzw. Wiederherstellung von jährlich 1-1,5 ha von artenreichen Fels-, Trockenrasen- und Trockenwiesenstandorten und ihrer charakteristischen Versaumungs- und Verbuschungsstadien mittels Biotoppflegeinsätzen mit Freiwilligen
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung durch Pflegeeinsätze, Informationsveranstaltungen mit den Gemeinden Hainburg/Donau, Hundsheim, Prellenkirchen, Berg sowie medialer Öffentlichkeitsarbeit.

Bezug zu Prioritäten im Naturschutz

- [Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz in Niederösterreich](#) (Kurzfassung: [Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich](#) Bieringer & Wanninger, 2011): Handlungsfeld Felstrockenrasen der Hainburger Berge: Die abgestimmte Pflege zur Erhaltung der Vielfalt der Trockenrasen in Verzahnung mit wärmegetönten Saumgesellschaften, Gebüschern und Wäldern auf ausgewählten Flächen wird gewährleistet.
- [Managementpläne für Europaschutzgebiet in Niederösterreich:](#) ESG Hundsheimer Berge: Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an artenreichen Fels-, Trockenrasen- und Trockenwiesenstandorten und ihrer charakteristischen Versaumungs- und Verbuschungsstadien (Wacholderheiden auf Kalk (5130), Lückige Kalk-Pionierrasen* (6110), Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (6210), Osteuropäische Steppen* (6240), Natürliche Kalkfelsen mit ihrer Felsspaltenvegetation (8210)): Die Lebensräume werden durch die Pflegemaßnahmen erhalten bzw. verbessert.
- [Naturschutzkonzept Niederösterreich:](#) Region 13 Östliches Wiener Becken, Hainburger Berge und Leithagebirge: Schutz und Pflege der Trockenrasenlandschaft der Hainburger Berge und der zerstreut vorkommenden, kleinflächigen Trockenrasen und Halbtrockenrasen: Wird durch die Pflegemaßnahmen umgesetzt.
- [Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+:](#) HANDLUNGSFELD – BIODIVERSITÄT KENNEN UND ANERKENNEN: Ziel 1. Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt: Wird im Rahmen der Freiwilligeneinsätze und der begleitenden bewusstseinsbildenden Veranstaltungen und Medienarbeit angestrebt. HANDLUNGSFELD – BIODIVERSITÄT ERHALTEN UND ENTWICKELN: Ziel 10. Arten und Lebensräume sind erhalten: Wird durch die Pflegemaßnahmen unterstützt.

1.2. Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst die Trocken- und Halbtrockenrasen der Gemeinden Hainburg/Donau, Hundsheim, Prellenkirchen und Berg im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge mit den Erhebungen Hundsheimer Berg, Spitzerberg und Königswarte (siehe Abbildung 1).

Die Auswahl der zu bearbeitenden Flächen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem regionalen Fachexperten auf Grundlage des vorhandenen Managementplans.

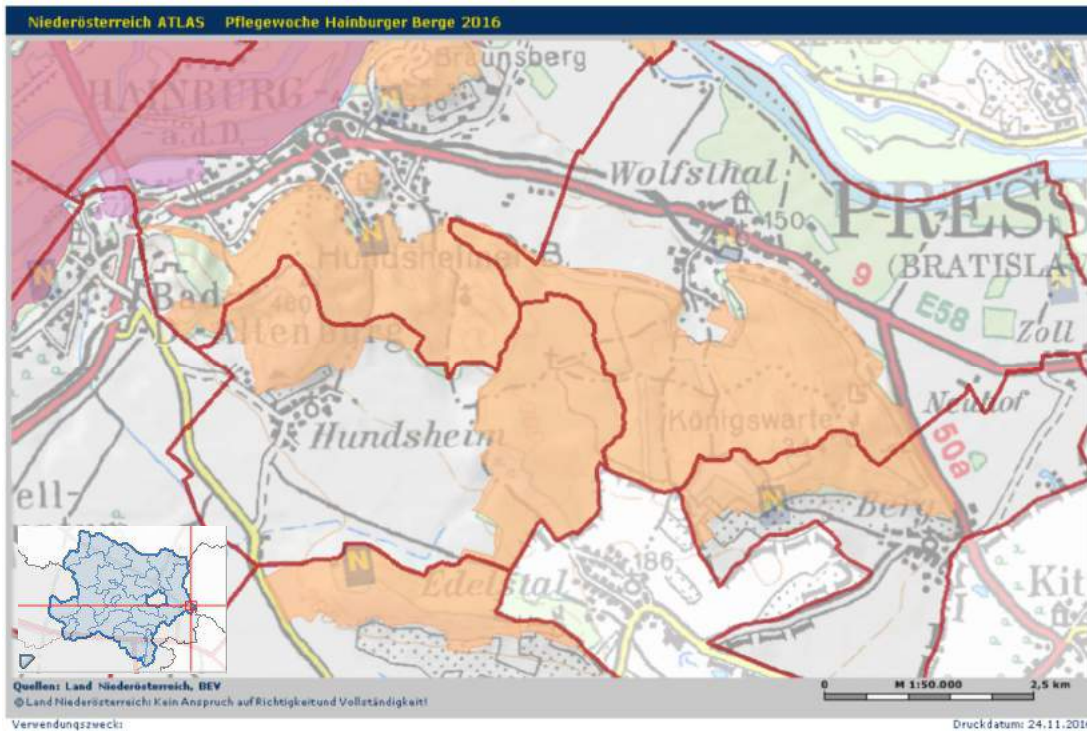


Abbildung 1. Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge und Donau-Auen östlich von Wien (tw.). © NÖ Atlas <http://atlas.noel.gv.at>

Legende:

- Natura 2000 Vogelschutzgebiete
- Natura 2000 FFH Außengrenze

2. Tätigkeiten und Ergebnisse

2.1. Vorbereitung und Koordination der Pflegeweche

2.1.1. Inhaltliche Festlegung der Pflegemaßnahmen

Fachliche Grundlage für die im Rahmen der Pflegeweche umgesetzten Maßnahmen liefert ein im Auftrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz erstellter Managementplan (Englisch 2015). Die darin festgelegte Flächenauswahl für die Freiwilligeneinsätze in den Hainburger Bergen wurde in Vorbereitung der Pflegeweche vor Ort besichtigt und überprüft sowie Umfang und Maßnahmen konkretisiert. Die gemeinsame Vorbegehung des Auftragnehmers mit dem regionalen Fachexperten und dem Landschaftspflegegrupp erfolgte am 5. April 2017. Dabei wurden die endgültigen Flächen und umzusetzenden Maßnahmen am Hundsheimer Berg, Spitzerberg und Königswarte festgelegt.



Abbildung 2. Vorbereitende Begehung mit dem regionalen Schutzgebietsbetreuer und dem Landschaftspfleger am 5.4.2017. Foto G. Pfundner

2.1.2. Kommunikation und Organisation

Zur Vorbereitung und Planung der Pflegeeinsätze sowie für die Bewerbung der Pflegeweche in den jeweiligen Gemeinden wurde mit folgenden Organisationen Kontakt aufgenommen:

- ▶ Gemeinde Hainburg a.d. Donau
- ▶ Gemeinde Prellenkirchen
- ▶ Gemeinde Berg
- ▶ Gemeinde Hundsheim
- ▶ Gemeinde Bad Deutsch Altenburg
- ▶ Gemeinde Wolfsthal
- ▶ Lokale Agenda 21 – Gemeinde Berg
- ▶ Freunde des Hundsheimer Berges
- ▶ Gesunde Gemeinde Hainburg
- ▶ Pfadfinder Hainburg
- ▶ Naturfreunde Hainburg
- ▶ Arbeitsgruppe Schlossberg Hainburg - Verein zur Erhaltung der Hainburger Baudenkmäler
- ▶ Bücherei Hainburg
- ▶ Beweidung Hundsheimer Berge
- ▶ Energie und Umweltagentur NÖ

Am 15. März 2017 wurde eine Besprechung zur Pflegeweche in der Gemeinde Hainburg a. d. Donau durchgeführt. Anwesend waren der seit 2016 neu im Amt befindliche Bürgermeister der Gemeinde, die Umweltgemeinderätin, ein Vertreter der Freunde des Hundsheimer Berges, der regionale Schutzgebietsbetreuer, eine Vertreterin der Energie- und Umweltagentur NÖ und eine Vertreterin des Naturschutzbund NÖ. Die bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Pflegeweche sowie die Tätigkeiten des Schutzgebietsbetreuers wurden dem neuen Bürgermeister vorgestellt. Der Ablauf der Landschaftspflegeweche 2017 und weiterer im Zusammenhang stehender Veranstaltungen sowie die gemeinsame begleitenden Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde wurden inhaltlich besprochen und organisatorisch geplant.

In Abstimmung mit den beteiligten Projektpartnern, Gemeinden und Vereinen wurden die Einsatztermine und begleitende bzw. im engen Zusammenhang mit der Pflegeweche stehende Veranstaltungen für das Frühjahr 2017 wie folgt festgelegt:

- ▶ Informationsabend mit Diskussionsrunde mit dem Schutzgebietsbetreuer: Naturschutzgerechte Beweidung im pannonischen Raum - Trockenlebensraum auf der Königswarte
Di. 28. März, Gemeindesaal Berg
- ▶ Pflegeeinsatz am Schlossberg der Arbeitsgruppe Schlossberg
Sa. 22. April
- ▶ Pflegeeinsatz am Spitzerberg, Gemeinde Prellenkirchen
Di. 25. April

- ▶ Pflegeeinsatz auf der Königswarte, Gemeinde Berg
Sa. 6. Mai
- ▶ Pflegeeinsatz am Hundsheimer Berg
So. 7. Mai.
- ▶ Exkursion auf die Königswarte mit dem Schutzgebietsbetreuer
Sa. 20. Mai

2.2. Durchführung der Pflegeeinsätze

Im Rahmen der Pflegewoche Jänner - Juni 2017 wurden 3 Pflegeeinsätze mit freiwilligen HelferInnen organisiert und durchgeführt, bei denen rund dreißig Personen insg. an die 150 Arbeitsstunden geleistet haben. Dabei wurde eine Fläche von rund 1,6 ha Trocken- und Halbtrockenrasen bearbeitet. Diese beachtliche Leistung konnte durch das gute Zusammenspiel des professionellen Pfeletrupps mit den freiwilligen HelferInnen bzw. durch den Einsatz von zusätzlichen Werkzeug und zwei Freischneidern vom Naturschutzbund NÖ erzielt werden.

Die im Text verwendeten Flächennummern beziehen sich auf die vom regionalen Schutzgebietsbetreuer zur Verfügung gestellten Luftbildkarten mit den zur Pflege ausgewählten Flächen (siehe Abbildung 3 - 5).



Abbildung 3. Pflegeflächen am Spitzerberg-west. © Land NÖ (NÖGIS) u. T. Englisch (V-P-N)



Abbildung 4. Pflegeflächen auf der Königswarte © Land NÖ (NÖGIS) und T. Englisch (V-P-N)



Abbildung 5. Pflegeflächen am Hundsheimer Berg im Bereich des Sportplatzes in Hundsheim © Land NÖ (NÖGIS) und T. Englisch (V-P-N)

2.2.1. Technische Vorbereitung

Wesentliche Vorbereitungsarbeit für die Pflegeeinsätze, die von professionellen Landschaftspflegern durchgeführt wurde, ist das Freischneiden von Buchten am Gebüschsaum zur Lagerung von anfallendem Schnittgut. Dies gewährleistet bei den Freiwilligeneinsätzen ein effizientes und koordiniertes Sammeln des Schnittgutes an den dafür vorgesehenen Stellen ohne Zwischenlagerung von Beginn an. Durch das Ablagern im Gebüschrand bleiben intakte Halbtrockenrasen von den Maßnahmen weitgehend unbeeinträchtigt. Diese Vorbereitungsarbeiten wurden 2017 einheitlich in allen 3 Gebieten am 21. April durchgeführt.

Auf der **Königswarte** (Fläche 1101) wurden 3 neue Buchten angelegt. Aufgrund des Schneefalles in den Vortagen konnte die Fläche 1106 nur zu Fuß erreicht werden. Hier wurde auf der Westseite eine Bucht angelegt.



Abbildung 6. Im „Tarnanzug“ bei der Trockenrasenpflege. Foto P. Biskup, 21.4.2017

Am **Spitzerberg** wurde am Rande der Fläche 9141 eine Bucht zur Ablagerung des Schnittguts freigeschnitten.



Abbildung 7. Schnittgutlager auf Fläche 9141 am Spitzerberg. Foto A. Straka

Am **Hundsheimer Berg** wurde im Anschluss an die im Jahr 2012 bearbeitete Fläche 6221 (H11) im östlichen und westlichen Gebüschrand 5 Buchten zur Ablagerung von Schnittgut angelegt.

2.2.2. Pflegeeinsatz: Schlossberg (AG Schlossberg)

Am 22.4.2017 fand im Rahmen der jährlichen Frühjahrsputz-Aktion der Arbeitsgruppe Schlossberg u.a. Trockenrasenpflege durch die Mitglieder des Vereins statt. Die fachliche Einweisung in die Arbeiten erfolgte am 19.4.2017 durch den regionalen Schutzgebetsbetreuer.

2.2.3. Pflegeeinsatz: Spitzerberg (Gemeinde Prellenkirchen)

Am 25.04.2017 fand der Pflegeeinsatz am Spitzerberg (Fläche 9141) mit Gemeindearbeitern aus Prellenkirchen und Freiwilligen aus der Region und vom Naturschutzbund NÖ statt. Insgesamt waren 9 Personen für die Dauer von vier Stunden im Einsatz. Dabei standen zwei Motorsensen, zwei Motorsägen sowie Astscheren und Heugabeln an Geräten zur Verfügung.



Abbildung 8. Pflegeeinsatz am Spitzerberg am 25.4.2017 Foto G. Pfundner

Im Rahmen des Einsatzes wurde der Großteil von Fläche 9141 bearbeitet (siehe Abbildung 11). Der randliche Gebüschsaum wurde um 1 (-2) Meter zurückgedrängt, ein Durchgang nach unten (wieder) freigeschnitten und die zentralen Gebüschgruppen randlich weiter reduziert. Am Nordrand wurden in die Fläche einwandernde Liguster-Triebe händisch ausgerissen. Zusätzlich wurde der ca. 30 - 40 cm hohe Austrieb der vor 2-3 Jahren im Rahmen von Pflegemaßnahmen entfernten Gehölze mittels Freischneider flächig entfernt. Das Schnittgut wurde in der vorbereiteten und den aus dem Vorjahr vorhandenen Buchten am Ober- und Unterhang abgelagert. Geschnitten wurden Badener Weichsel, Esche, Weißdorn, Wolliger Schneeball und Liguster. Im Rahmen des Einsatzes wurden auch Schnittgutablagerungen auf Felssteppenstandorten im Hangfußbereich entfernt. Besonders von der Badener Steinweichsel fielen größere Holzmenen an. Insgesamt wurden ca. 2.400 m² Fläche bearbeitet.

Die Nacharbeit auf dieser Fläche fand im Anschluss am Nachmittag statt. Es wurden noch auf der Fläche vorhandene Strünke und Streu entfernt.



Abbildung 9. Zustand der Fläche 9141 am Spitzerberg im August 2016. Foto A. Straka



Abbildung 10. Fläche 9141 am Spitzerberg nach dem Pflegeeinsatz im April 2017. Foto A. Straka

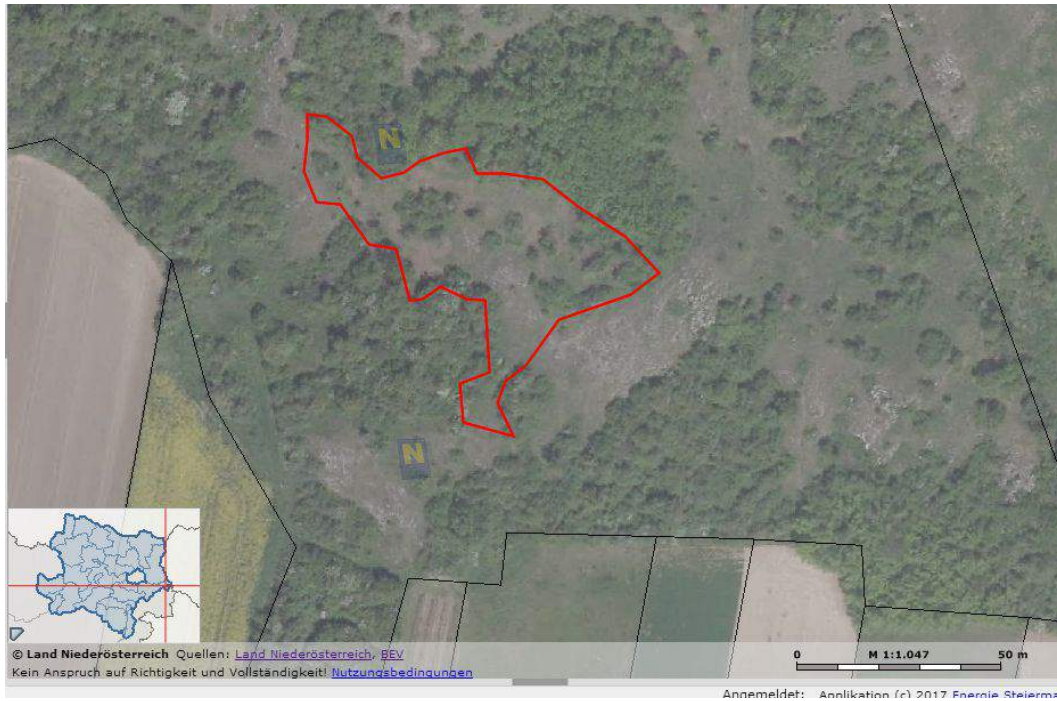


Abbildung 11. Gepflegte Fläche 9141 am Spitzerberg. co NÖGIS, BEV



Abbildung 12. Die freiwilligen Helfer bekamen zur Stärkung und als Dank für Ihre Mithilfe von der Gemeinde eine kräftige Jause und Getränke spendiert. Foto G. Pfundner

2.2.4. Pflegeeinsatz: Königswarte (Gemeinde Berg)

Am 6.5.2017 um 9 Uhr trafen sich 14 Personen zur gemeinsamen Auffahrt auf die Königswarte, um dort den jährlichen Pflegeeinsatz durchzuführen. Mit dabei waren Vertreter der Gemeinde Berg, der lokalen Agenda 21-Gruppe sowie weitere freiwillige HelferInnen aus der Gemeinde und vom Naturschutzbund NÖ.

Bearbeitet wurden die Flächen 1101, 1102, 1103, 1095 und 1098 (Flächennummern siehe Abbildung 4). Vorhandene Ausrüstung und Geräte waren 4 Motorsensen, 2 Motorsägen, ein Balkenmäher, Astscheren und Heugabeln. Große Hilfe leistete der von der Gemeinde Berg zur Verfügung gestellte Traktor mit Ladeschaufel, der zum Abtransportieren des Schnittgutes verwendet wurde.

Im Bereich direkt unterhalb der Königswarte wurde auf der Fläche 1101 der nordseitige Waldsaum zurückgedrängt bzw. ein Durchgang zwischen den Gebüschgruppen und dem eigentlichen Waldsaum geöffnet. Geschnitten wurden Schlehen, Weißdorn, Dirndl und Eschen sowie Armenische Brombeere (2-3 m hoher Bewuchs) in der nordöstlichen Ecke der Fläche. In die Fläche vordringender Liguster und Schlehdorn wurden händisch ausgerissen. Das Schnittgut wurde im angrenzenden Wald in vorbereiteten Buchten deponiert. Aus der Fläche 1102 wurde der Schlehennachwuchs durch händisches Ausreißen entfernt und einige kleinere Rosensträucher zurückgeschnitten. Das Ausrechen des Grasfilzes war aufgrund des frischen Aufwuchses nicht mehr möglich. Auf Fläche 1095 wurde mittels Motorsense der 20-30 cm hohe Nachtrieb der im Herbst 2016 zurückgeschnittenen Armenische Brombeere flächig entfernt. Fläche 1103 im westlichen Eck zum Wald mit ca. 2-3 m hoher Armenischer Brombeere wurde ebenfalls freigeschnitten.

Innerhalb der neu eingezäunten Koppel am Südhang unterhalb der Königswarte wurde im oberen (nordöstlichen) Teil von Fläche 1098 im gesamten Bereich nördöstlich des Weges und in der nordöstlichen Hälfte von Fläche 1096 die Nachtriebe der letzten Herbst entfernten Rosen, Schlehen und insb. Armenischer Brombeere flächig entfernt. Im unteren (südwestlichen) Teil von Fläche 1098 sowie in den südöstlich bzw. südwestlich anschließenden Bereichen wurde Armenische Brombeere (z.T. flächig, z.T. in Gebüschgruppen eingewachsen) entfernt und Rosen und Schlehen randlich zurückgedrängt. Außerdem wurden einige alte Schnittgutlager, die innerhalb der umzäunten Fläche lagen, auf Flächen außerhalb des Zaunes umgelagert, da sie die Beweidung behindern und das Aufkommen von Armenischer Brombeere begünstigen.

Insgesamt wurden im Bereich der Königswarte ca. 13.000 m² Fläche bearbeitet.

Im Anschluss an den Pflegeeinsatz wurde im Rahmen der Nachbearbeitung durch das professionelle Landschaftspflegeteam auf der Fläche 1101 noch vorhandene Strünke, ein „Efeuteppich“ sowie Streuaufgaben entfernt.



Abbildung 13. Freiwillige Helfer beim Pflegeeinsatz auf der Königswarte. Foto A. Straka



Abbildung 14. Freigeschnittener Waldrand am Nordrand von Fläche 1101 – westlich der Königswarte. Foto A. Straka



Abbildung 15. Gepflegte Flächen (1101, 1102, 1103, 1095 und 1098 – siehe Abb. 4) auf der Königswarte. co NÖGIS, BEV

2.2.5. Pflegeeinsatz: Hundsheimer Berg (Gemeinde Hundsheim)

Trotz des regnerischen Wetters fand sich am 7.5.2017 eine Gruppe von insg. 7 Personen aus Hainburg a.d. Donau und Freiwilligen des Naturschutzbund NÖ beim Sportplatz Hundsheim zum Pflegeeinsatz am Hundsheimer Berg ein.

Nach einer kurzen Einführung wurde mit 2 Motorsensen, Astscheren und Heugabeln auf der steilen und stark verbuschten Fläche im Mittelhang (Fl. 6221, siehe Abb. 5) mit den Arbeiten begonnen, die mit bis zu 1,5 m hohen dichten Gebüsch, jungen Eschen und größeren Haselsträuchern bewachsen war. Es konnten zwei durchgängige Gassen auf mind. 3 m Breite geöffnet werden und zusätzlich größere Buchten freigeschnitten werden. Die vorkommenden Wacholder-Büsche wurden freigestellt, ältere Sträucher (*Prunus mahaleb*, *Cornus mas*) belassen. Geschnitten wurden hauptsächlich Hasel, Berberitze, Liguster, Badener Weichsel, Wolliger Schneeball, Weißdorn und Gelber Hartriegel. Das Schnittgut musste teilweise bis zu 20 Meter zu den vorbereiteten Schnittgutlagern im Waldrand getragen werden.

Insgesamt konnte mit Vor- und Nacharbeiten (bodengleiche Entfernen von Strünken und das Abrechen von Streugut) des professionellen Landschaftspflegetrupps eine Fläche von rund 1.000 m² von Sträuchern befreit werden.



Abbildung 16. Pflegeeinsatz auf dem Hundsheimer Berg. Foto P. Biskup



Abbildung 17. Die Pflegefläche 6221 am Hundsheimer Berg beim Sportplatz vor der Pflege. Foto G. Pfundner



Abbildung 18. Die Pflegefläche 6221 am Hundsheimer Berg beim Sportplatz nach der Pflege. Foto G. Pfundner

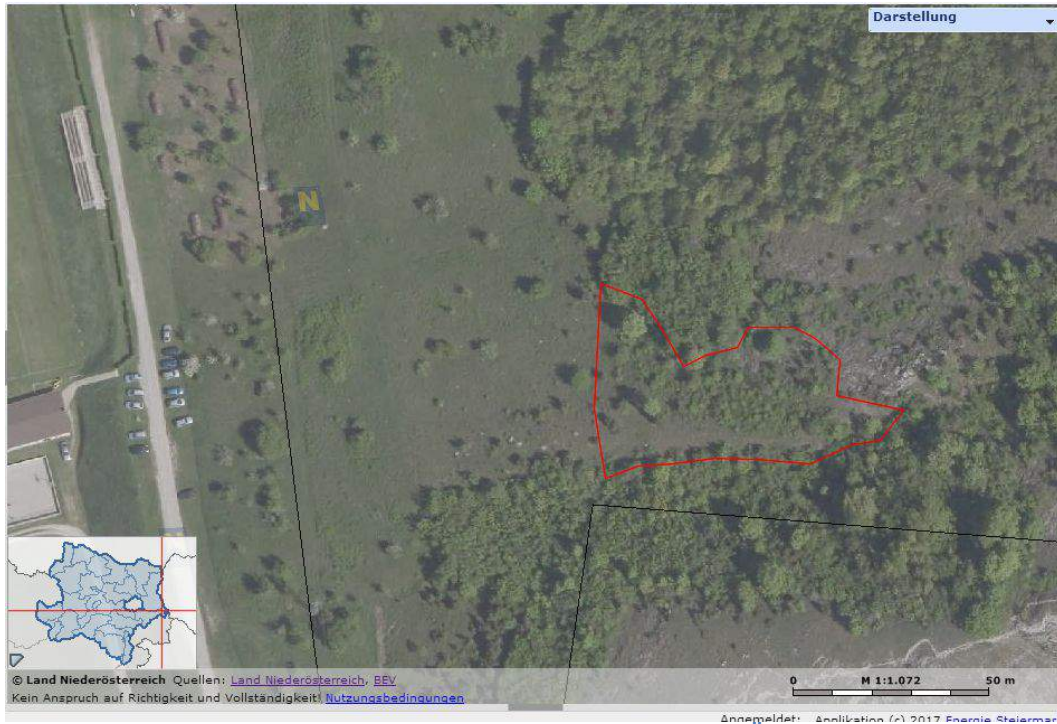


Abbildung 19. Gepflegte Fläche 6221 am Hundsheimer Berg. co NOGIS, BEV

2.3. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

2.3.1. Infoabend mit Diskussionsrunde

Ein vom regionalen Schutzgebietsbetreuer abgehaltener Infoabend zum Thema „Naturschutzgerechte Beweidung im pannonischen Raum – Trockenlebensraum auf der Königswarte“ fand am 28. März 2017 im Gemeindeamt in Berg statt. Der interessierten Bevölkerung wurden die gefährdeten Arten der Trockenlebensräume im Europaschutzgebiet vorgestellt und wissenswertes über Weidetiere und den Schutz der Lebensräume erläutert.

2.3.2. Exkursion auf die Königswarte

Unter dem Motto „Naturjuwel vor der Haustür entdecken“ fand am 20. Mai 2017 eine Wanderung auf die Königswarte statt. Diese Veranstaltung stellte den Abschluss der Frühjahrs-Pflegeweche 2017 dar und machte den Erfolg der Arbeiten erlebbar. Unter fachkundiger Führung des regionalen Schutz-

gebietsbetreuers wurde die Königswarte erkundet. Wesentliche Inhalte waren die Erläuterung der Pflegemaßnahmen sowie die Vorstellung der besonderen Flora des Natura 2000-Gebiets.



Abbildung 20. TeilnehmerInnen der Wanderung auf die Königswarte am 20. Mai 2017. Foto T. Englisch

2.3.3. Begleitende Medienarbeit

In Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ wurden Presstexte zu Ankündigung des Infoabends und der Termine der Pflegeweche in den Gemeindemedien erstellt und eine Pressemitteilung die regionalen und überregionalen Zeitungsredaktionen verschickt. Die Partnergemeinden kündigten die Einsätze über ihre jeweiligen Medien (Gemeindehomepage, Gemeindezeitung, Aushänge) an bzw. brachten Nachberichte. Außerdem wurden die Termine mit Plakaten in den beteiligten Gemeinden beworben.

Die Einsätze wurden zusätzlich auf www.naturland-noe und auf der Homepage des Naturschutzbund NÖ www.no-naturschutzbund.at und über die Newsletter von Naturland NÖ und dem Naturschutzbund NÖ angekündigt. Die Exkursion auf die Königswarte wurde zusätzlich im Rahmen der Woche der Artenvielfalt angekündigt. Eine Auswahl von Medienberichten zur Ankündigung findet sich im Anhang.

2.4. Evaluierung und Ausblick

Die Pflegeeinsätze wurden mit den beteiligten Partnern nachbesprochen, Kritik und Anregungen gesammelt und die weitere Vorgehensweise überlegt.

Spitzerberg:

- ▶ die tageszeitliche Verschiebung des Einsatzes (Beginn bereits um 8:00 statt wie bisher um 9:00) wurde von den unterstützenden Gemeindemitarbeitern positiv empfunden
- ▶ der Termin gegen Ende April. war jedoch eher ungünstig, da um diese Jahreszeit vergleichsweise viel Arbeit in der Grünraumbewirtschaftung der Gemeinde anfällt. Zukünftige Einsätze mit den Gemeindearbeitern sollten im Idealfall zwischen Oktober und April angesetzt werden.
- ▶ der Arbeitsablauf war dank der zusätzlichen Geräte (Freischneider vom Naturschutzbund NÖ) und der mittlerweile gut eingespielten Zusammenarbeit optimal
- ▶ die Mobilisierung von Freiwilligen gelang trotz Bewerbung etwas schlechter als im Jahr davor. Ob das an den geänderten Bedingungen (Frühjahrs- statt Herbstesinsatz und früherer Beginn) lag, oder ob andere Gründe dafür ausschlaggebend waren, kann nicht gesagt werden
- ▶ die Gemeinde will das Projekt auch weiterhin mit regelmäßigen, von den Gemeindearbeitern unterstützen, Pflegeeinsätzen fortführen

Königswarte:

- ▶ der Arbeitsablauf war dank der eingesetzten Geräte (Traktor und Werkzeug von der Gemeinde, zusätzlicher Freischneider vom Naturschutzbund NÖ) und dem guten Zusammenspiel der Helfer optimal
- ▶ die Weiterführung wird unbedingt gewünscht, in Abhängigkeit des Zustandes der Flächen nach der Beweidungssaison wird ein Einsatz im Herbst (Ende Oktober) angedacht
- ▶ es werden häufigere (2-3x pro Jahr) und dafür weniger anstrengende Einsätze, bei denen der Arbeitsaufwand überschaubar ist und von der Gruppe in einem Halbtage leicht bewältigt werden kann, bevorzugt

Hundsheimer Berg:

- ▶ die relativ geringe Teilnahme der Bevölkerung (im Vergleich zu den außerordentlich gut angenommenen Einsätzen der letzten Jahre) lässt sich u.a. auf das schlechte Wetter (starker Regen in der Früh, ca. 1 h vor Einsatzbeginn) zurückführen
- ▶ die sonst so zahlreichen HelferInnen beim Einsatz am Hundsheimer Berg aus der Gemeinde Hainburg sind wohl auch eher für von Hainburg aus direkt erreichbare Einsatzgebiete (Schlossberg oder Gipfelbereich des Hundsheimer Berges) zu mobilisieren

- ▶ durch die Verlegung des Einsatzortes vom Gipfelbereich in die Nähe des Hundsheimer Sportplatzes fehlte aber auch die Mobilisationskraft der Freunde des Hundsheimer Berges, die die Schutzhütte im Gipfelbereich betreuen
- ▶ das vorgesehene Arbeitspensum konnte dennoch geleistet werden, da der Arbeitsablauf dank der eingesetzten Geräte und dem guten Zusammenspiel optimal war
- ▶ der Versuch, die Gemeinde Hundsheim stärker in die Pflegewoche einzubinden, gelang nur bedingt
- ▶ um die Hainburger Bevölkerung auch 2017 optimal in die Pflegewoche einzubinden, ist ein Herbsteinsatz am Schlossberg angedacht
- ▶ falls entsprechender Pflegebedarf im Gipfelbereich des Hundsheimer Berges besteht, sollte in Zukunft auch wieder Einsätze mit Ausgangs- und Treffpunkt bei der Hütte angedacht werden

Ausblick:

Es ist geplant, die Pflegewoche in einem bereits eingereichten Folgeprojekt im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerkes weiterzuführen. Geplant sind zwei Erwachsenen-Einsätze im Herbst 2017 (Königswarte, und Schlossberg) und je ein Einsatz in den Jahren 2018 und 2019. Weitergeführt werden sollen die Einsätze mit den Umweltklassen der Neuen Mittelschule Hainburg bis 2019. Für Herbst 2017 ist der Einsatz mit den drei 4. Klassen am Braunsberg (nahe dem Bergbad) geplant.

Bei allfälligem darüber hinaus gehendem Interesse an Freiwilligeneinsätzen seitens der jeweiligen Gemeinden und Akteure ist eine fachliche und organisatorische Beratung und Begleitung der Einsätze durch die regionale Schutzgebietsbetreuung (Fachexperte und regionale Koordinatorin/eNu) angedacht.

Literaturverzeichnis

AMT DER NÖ LR, ABT. NATURSCHUTZ, 2009. Managementpläne Natura 2000. - http://www.noelr.at/noelr/Naturschutz/Hauptregion_Industrieviertel_-_Natura_2000.html

AMT DER NÖ LR, ABT. NATURSCHUTZ, 2011. Naturschutzkonzept Niederösterreich. - St. Pölten, 134 S.

BIERINGER, G., WANNINGER, K. 2011. Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumschutz in Niederösterreich. - Bericht. ARGE Handlungsbedarfsanalyse Naturschutz. - Wien, 169 S.

BIERINGER, G., WANNINGER, K. 2011. Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich, Kurzfassung. - Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz. - St. Pölten, 24 S.

BMLFUW, 2014. Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+, Vielfalt erhalten – Lebensqualität und Wohlstand für uns und zukünftige Generationen sichern. - Wien, 55 S.

ENGLISCH, T. 2015. Planung naturschutzfachlicher Vorrangflächen 2014-2016 für das Gebiet der „Hainburger Berge“. - Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz. VPN Büro für Vegetationsmonitoring, Populationsökologie und Naturschutzforschung. - Wien 40 S.

NATURSCHUTZBUND NÖ, 2015. Dokumentation Pflegeweche Hundsheimer Berge 2015. - Im Auftrag der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, Bericht. - Wien, 18 S.

PFLEGER, B. & JUNGMEIER, M. 2008. Konzept Schutzgebietsbetreuung Niederösterreich. - Studie im Auftrag von: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz. E.C.O. Institut für Ökologie. - Klagenfurt.

PFUNDNER, G. & STRAKA, A. 2016. Schutzgebietsnetzwerk NÖ. Industrieviertel. Pflegeweche Hundsheimer Berge 2016. - Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung, unveröff. Bericht. Wien, 29 S.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge und Donau-Auen östlich von Wien (tw.). © NÖ Atlas http://atlas.noel.gv.at	9
Abbildung 2. Vorbereitende Begehung mit dem regionalen Schutzgebietsbetreuer und dem Landschaftspfleger am 5.4.2017. Foto G. Pfundner	10
Abbildung 3. Pflegeflächen am Spitzerberg-west. © Land NÖ (NÖGIS) u. T. Englisch (V-P-N)	12
Abbildung 4. Pflegeflächen auf der Königswarte © Land NÖ (NÖGIS) und T. Englisch (V-P-N)	13
Abbildung 5. Pflegeflächen am Hundsheimer Berg im Bereich des Sportplatzes in Hundsheim © Land NÖ (NÖGIS) und T. Englisch (V-P-N).....	13
Abbildung 6. Im „Tarnanzug“ bei der Trockenrasenpflege. Foto P. Biskup, 21.4.2017	14
Abbildung 7. Schnittgutlager auf Fläche 9141 am Spitzerberg. Foto A. Straka	15
Abbildung 8. Pflegeeinsatz am Spitzerberg am 25.4.2017 Foto G. Pfundner.....	16
Abbildung 9. Zustand der Fläche 9141 am Spitzerberg im August 2016. Foto A. Straka	17
Abbildung 10. Fläche 9141 am Spitzerberg nach dem Pflegeeinsatz im April 2017. Foto A. Straka.	17
Abbildung 11. Gepflegte Fläche 9141 am Spitzerberg. co NÖGIS, BEV.....	18
Abbildung 12. Die freiwilligen Helfer bekamen zur Stärkung und als Dank für Ihre Mithilfe von der Gemeinde eine kräftige Jause und Getränke spendiert. Foto G. Pfundner	18
Abbildung 13. Freiwillige Helfer beim Pflegeeinsatz auf der Königswarte. Foto A. Straka	20
Abbildung 14. Freigeschnittener Waldrand am Nordrand von Fläche 1101 – westlich der Königswarte. Foto A. Straka.....	20
Abbildung 15. Gepflegte Flächen (1101, 1102, 1103, 1095 und 1098 – siehe Abb. 4) auf der Königswarte. co NÖGIS, BEV	21
Abbildung 16. Pflegeeinsatz auf dem Hundsheimer Berg. Foto P. Biskup	22
Abbildung 17. Die Pflegefläche 6221 am Hundsheimer Berg beim Sportplatz vor der Pflege. Foto G. Pfundner	23
Abbildung 18. Die Pflegefläche 6221 am Hundsheimer Berg beim Sportplatz nach der Pflege. Foto G. Pfundner	23
Abbildung 19. Gepflegte Fläche 6221 am Hundsheimer Berg. co NÖGIS, BEV	24
Abbildung 20. TeilnehmerInnen der Wanderung auf die Königswarte am 20. Mai 2017. Foto T. Englisch.....	25

Anhang

Ankündigung der Pflegeweche in der NÖN Schwechat

NÖN Schwechat
17/2017
Seite 19
Land Österreich
Region Niederösterreich
Auflage 3.600

Reichweite 7088
Artikelfläche 5180 mm²
Skalierung 100 %
Artikelwertbewert Euro nicht beauftragt



Pflegeeinsatz: Noch eifrige Helfer gesucht

Umweltschutz | Seltener
Trockenrasen soll von
Buschwerk befreit werden.

REGION HAINBURG | Im Europa-
schutzgebiet Hundsheimer Ber-
ge findet im Frühjahr 2017 zum
vierten Mal eine Landschafts-
pflegeweche statt. Alle Interes-
sierten sind eingeladen, sich ak-
tiv an der Erhaltung der Natur-
güter in der Region zu beteili-
gen und an der abschließenden
Erlebniswanderung am 20. Mai
auf die Königswarte teilzuneh-
men. Geplant sind Einsätze am
Hundsheimer Berg, am Spitzer-
berg und der Königswarte. Ar-
beitsgeräte sind nach Möglich-
keit selber mitzubringen. Bei
Schlechtwetter werden Ersatz-
termine angeboten. Detailinfor-
mationen beim [Naturschutz-](#)
bund unter ☎ 0680 3143143.

Ankündigung der Veranstaltungen der Pflegewoche in der Gemeindeinfo Berg (März 2017)

Landschaftspflege auf der Königswarte

Aktiv werden für die Natur vor der Haustüre!

Informationsabend mit Diskussionsrunde

Schutzgebietsbetreuer Mag. Thorsten Englisch stellt die gefährdeten Arten der Trockenlebensräume im Europaschutzgebiet vor und erläutert wissenswertes über Weidetiere und den Schutz der Lebensräume.

Termin: DI, 28. März, 19 Uhr, Gemeindeamt

Trockenrasenpflege auf der Königswarte

Wer beim diesjährigen Pflegeeinsatz auf der Königswarte tatkräftig mithelfen möchte, die wertvollen Trockenrasen im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge von aufkommenden Büschen zu befreien und so Lebensraum für die besondere Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte Arbeitshandschuhe und wenn möglich eigenes Werkzeug, wie etwa Astscheren und Co, mitbringen!

Treffpunkt: SA, 6. Mai um 9 Uhr beim Kirchbergweg – Schranken beim Hochbehälter am Fuß der Königswarte

Erlebniswanderung Königswarte

Bei einer geführten, kostenlosen Wanderung auf die Königswarte wird die Pflanzen- und Tierwelt



der artenreichen Trockenrasen im Europaschutzgebiet erkundet. Unter fachkundiger Führung des Schutzgebietsbetreuers Mag. Thorsten Englisch werden die charakteristischen Arten in ihrem typischen Lebensraum vorgestellt und ein Einblick in die Rolle der Beweidung für die Erhaltung der heutigen Kulturlandschaft gegeben.

Treffpunkt: 20. Mai, 9 Uhr, Parkplatz „Am Bühel“ (Dauer ca. 3 Stunden, Teilnahme ist kostenlos) Für gehbehinderte Personen wird bei Bedarf ein Shuttle-Dienst auf die Königswarte organisiert. Nähere Infos: Gemeinde Berg (Tel: 02143/23 71).

Ankündigung der Pflegeweche im Gemeindegurier Prellenkirchen (März 2017)

Wissenswertes

Landschaftspflege in den Hainburger Bergen
Aktiv werden für die Natur vor der Haustüre!



Im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge findet im Frühjahr 2017 zum vierten Mal eine Pflegeweche statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich aktiv an der Erhaltung der Trockenrasen in der Region zu beteiligen. Geplant sind Einsätze am Hundsheimer Berg, Spitzerberg und der Königswarte. Ein Informationsabend zur naturschutzgerechten Beweidung und eine Erlebniswanderung für alle Interessierten runden das Programm ab.

Trockenrasenpflege am Spitzerberg – Gemeinde Prellenkirchen

Am Dienstag, den 25. April 2017 findet der diesjährige Pflegeinsatz der Gemeinde Prellenkirchen im Naturschutzgebiet Spitzerberg statt. Wer freiwillig mithelfen möchte, die wertvollen Trockenrasen im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge von aufkommenden Büschen zu befreien und so den Lebensraum für die besondere Tier- und Pflanzenwelt zu fördern und erhalten, ist herzlich dazu eingeladen.

Bitte Arbeitshandschuhe und wenn möglich eigenes Werkzeug, wie etwa Astscheren und Co, mitbringen!

Treffpunkt: 25. April 2017 um 8.00 Uhr beim Gemeindeamt Prellenkirchen

Dauer ca. 4 Stunden

Erlebniswanderung auf die Königswarte

Bei einer geführten Wanderung auf die Königswarte wird die Pflanzen- und Tierwelt der artenreichen Trockenrasen im Europaschutzgebiet erkundet. Unter fachkundiger Führung des Schutzgebietsbetreuers Mag. Thorsten Englisch werden die charakteristischen Arten in ihrem typischen Lebensraum vorgestellt und ein Einblick in die Rolle der Beweidung für die Erhaltung der heutigen Kulturlandschaft gegeben.

Treffpunkt: 20. Mai 2017 um 9.00 Uhr beim Parkplatz „Am Bühel“ (Unterschilling Ecke Kreuzbergweg) in Berg

Teilnahme ist kostenlos! Die Wanderung dauert ca. 3 Stunden.

Für gehbehinderte Personen wird bei Bedarf ein Shuttle-Dienst auf die Königswarte organisiert. Nähere Informationen dazu bei der Gemeinde Berg (Tel.: 02143/23 71-0)

Ankündigung der Pflegeweche in den Gemeindenachrichten der Gemeinde Hundsheim (März 2017)

Landschaftspflege in den Hundsheimer Bergen

Aktiv werden für die Natur vor der Haustüre!

Im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge findet im Frühjahr 2017 zum vierten Mal eine Pflegeweche statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich aktiv an der Erhaltung der Naturgüter in der Region zu beteiligen. Geplant sind Einsätze am Hundsheimer Berg, Spitzerberg und der Königswarte.

Ein Informationsabend zur naturschutzgerechten Beweidung und eine Erlebniswanderung für alle Interessierten runden das Programm ab.

Trockenrasenpflege am Hundsheimer Berg

Am Sonntag, den 7. Mai 2017 findet der diesjährige Pflegeeinsatz am Hundsheimer Berg statt. Wer tatkräftig mithelfen möchte, die wertvollen Trockenrasen im Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge von aufkommenden Büschen zu befreien und so Lebensraum für die besondere Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten, ist herzlich dazu eingeladen.

Bitte Arbeitshandschuhe und wenn möglich eigenes Werkzeug, wie etwa Astscheren und Co., mitbringen!

Termin: Sonntag, 7. Mai 2017, 9:00-13:00 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz in Hundsheim am Fuß des Hundsheimer Berges

**Der Bürgermeister
Gerhard Math**

Herausgeber: Gemeinde Hundsheim
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Gerhard Math

Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Schloßberg im Rahmen der Pflegeweche in der NÖN – Brucker Grenzboten

NÖN Brucker Grenzboten
12/2017
Seite 18
Land Österreich
Region Niederösterreich
Auflage 3.700

Reichweite 7303
Artikelfläche 27909 mm²
Skalierung 95 %
Artikelwerbewert Euro nicht beauftragt



Eckpunkte

Folgende Projekte bilden die Schwerpunkte für 2017:

- Die virtuelle Rekonstruktion und die digitale Vermessung der Burganlage sollen fortgesetzt werden.
- Die Abdeckung der Ringmauer soll weitergeführt werden.
- Weitere Projekte sind die Neugestaltung des Ausstellungsraumes im Wohnturm sowie die Verbesserung der Müllentsorgung und der Entwässerung des Burghofs.

Am Schlossberg gibt es jede Menge zu tun

Kulturerbe | Die Arbeitsgruppe Schlossberg stellte ihr Programm für 2017 vor. Die Sanierung von Spazierweg und Beleuchtung steht an.

Von Josef Rittler

HAINBURG | Wie jedes Jahr präsentierte die AG Schlossberg in der vergangenen Woche Bürgermeister Helmut Schmid (VP) ihr

Arbeitsprogramm für die kommende Saison (Details siehe Infobox). Die Arbeitsgruppe hat sich die Restaurierung und Erhaltung der Ruine auf dem Schlossberg und weiterer Hainburger Kulturdenkmäler zum Ziel gesetzt.

„Besonders aufwendig dürfte die Sanierung des Spazierweges und seiner Beleuchtung werden“, erklärt Sprecher Markus Engel. „Die hohen Besucherzahlen an Wochenenden und bei Veranstaltungen lassen dies aber notwendig erscheinen.“ Auch heuer seien viele Veranstaltungen geplant, insbesondere das Projekt „Geschichte zum Anfassen“ (gemeinsam mit den Hainburger Stadtführern und der „Austrian Long Bow Society“). Ein Konzert der Gruppe „Talentreif“ und der Frühschoppen am letzten Feriensontag seien neben privaten Veranstaltungen sehr arbeitsintensiv für die Mitglieder der Arbeitsgruppe. „Dazu kommen noch die wö-

chentlichen Kontroll- und Mülldienste zur Sauberhaltung des Areals, die leider immer wieder durch illegale Müllablagerungen erschwert wird“, so Engel.

Gerade deshalb ist die Pflege des Berges, vor allem in Bezug auf die Erhaltung des „Trockenrasens“, ein besonderes Anliegen der Gruppe. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Naturschutz des Landes NÖ und dem Naturschutzbund rückt eine „Stammmannschaft“ von Helfern rund um die Arbeitsgruppe im Frühjahr und im Herbst zu Pflegeeinsätzen aus.

Die Arbeitsgruppe widmet sich heuer auch der Betreuung des sakralen Zentrums in der Hainburger Innenstadt. Bei Karner und Lapidarium ist die Imprägnierung der Holzschindeln fällig, die schadhafte elektrische Anlage muss erneuert werden. Weiters sollen die mittelalterlichen Werksteine ansprechender präsentiert werden.



VP-Bürgermeister Helmut Schmid (2. v. l.) bedankt sich für das Engagement der Arbeitsgruppe (v. l.): Kassier Markus Elsner, Sprecher Markus Engel, Stellvertreter Mario Simonics und Dieter Nedelik. Foto: Karches

Ankündigung der Pflegeweche auf Naturland NÖ



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

Newsletter bestellen
E-Mail

Suche
Suchbegriff eingeben 

Landschaftspflege in den Hainburger Bergen

Werden Sie aktiv für die Natur vor Ihrer Haustüre! Die Pflegeweche besteht aus drei Arbeitseinsätzen und findet zwischen 25. April und 7. Mai statt. Den krönenden Abschluss der Pflegeweche bildet eine Erlebniswanderung am 20. Mai 2017 auf die Königswarte.

Die Erlebniswanderung auf die Königswarte wird von Gebietskenner und Botaniker Mag. Thorsten Englisch begleitet. Die TeilnehmerInnen haben dabei die Gelegenheit mit ihm das vom trocken-warmen pannonischen Klima geprägte Naturjuwel zu erkunden und dabei Informationen über die zur Erhaltung notwendigen Pflegemaßnahmen.

Flora und Fauna

Die Trockenrasen bilden einen wichtigen Lebensraum für besondere Tier- und Pflanzenarten. Bei der Wanderung durch die blühenden Trockenrasen wird das Ergebnis der Erhaltungsbemühungen direkt erlebbar. Dafür braucht es allerdings vor allem die Hilfe aus der Bevölkerung - denn je mehr Menschen mitarbeiten, desto besser das Ergebnis.



© S. Pöckel-Freimann

Pflegeweche - Aktiv werden für die Natur vor der Haustüre!

Ziel ist es, die wertvollen Trockenrasen im [Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge](#) zu erhalten. Für die geplanten Entbuschungs- und Freischneidearbeiten auf den Trockenrasen werden noch freiwillige HelferInnen gesucht. Die Pflegeweche wird vom Naturschutzbund NÖ im Rahmen eines von Land und EU geförderten Projektes im [Schutzgebietsnetzwerk NÖ](#) organisiert und gemeinsam mit den Gemeinden Hainburg a. d. Donau, Hundsheim, Prellenkirchen und Berg, lokalen Vereinen sowie der [Energie- und Umweltagentur NÖ](#) durchgeführt.

Die Freiwilligeneinsätze finden unter fachkundiger Anleitung statt. Arbeitshandschuhe, Astscheren, kleine Sägen und andere Werkzeuge sind nach Möglichkeit mitzubringen. All jene, die sich für den Erhalt des einzigartigen Naturjuwels Hainburger Berge einsetzen möchten, sind gerne willkommen. Geplant sind Einsätze am Hundsheimer Berg, Spitzerberg und der Königswarte. Bei Schlechtwetter werden Ersatztermine angeboten.


Pflegetermine:

Dienstag, 25. April von 8–12 Uhr am Spitzerberg: Treffpunkt ist vor dem Gemeindeamt in Prellenkirchen.

Samstag, 6. Mai von 9–13 Uhr auf der Königswarte: Treffpunkt ist beim Kirchbergweg, Schranken beim Hochbehälter am Fuß der Königswarte in Berg.

Sonntag, 7. Mai von 9–13 Uhr am Hundsheimer Berg: Treffpunkt ist beim Sportplatz in Hundsheim.

Erlebniswanderung:

Samstag, 20. Mai von 9–12 Uhr auf die Königswarte: Treffpunkt ist beim Parkplatz „Am Bühel“  (Unterschilling Ecke Kreuzbergweg) in Berg.

Telefonische Auskunft gibt der Naturschutzbund NÖ unter Tel. 680 314 31 43.

Weitere Informationen:

[Naturland NÖ - Veranstaltungskalender](#)

[Naturschutzbund NÖ](#)

[Land Niederösterreich - Abteilung Naturschutz](#)